

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 36 (1920)

**Heft:** 22

**Rubrik:** Schweiz. Verband zur Förderung des Gemeinnützigen Wohnungsbaues, Sektion St. Gallen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verband Schweiz. Dachpappen-Fabrikanten E. G.

Verkaufs- und Beratungsstelle: **ZÜRICH** Peterhof :: Bahnhofstrasse 30

Telegramme DACHPAPPVERBAND ZÜRICH - Telephon-Nummer Selnau 3636

Lieferung von:

# Asphaltdachpappen, Holzzement, Klebemassen, Filzkarton Teerfreie Dachpappen

4284

Chemische Fabrik Schweizerhalle ihr bisheriges bei der Hard gelegenes Dekonomiegebäude vollständig niedergelegt. An deren Stelle sollen besteingereichere Fabrikräumlichkeiten treten. Das künftige Dekonomiegebäude mit Wohnung kommt an den Rhein. Es ist ebenfalls im Bau. So wächst Schweizerhalle mehr und mehr zu einem Industriezentrum größeren Stiles an.

**Museumsneubau in Schaffhausen.** (Aus den Verhandlungen des Stadtrates.) Herr Architekt Risch in Chur hat dem Stadtrat sein Projekt über den Museumsneubau überbracht nebst einem einläufigen Bericht und Kostenvoranschlag. Das Projekt soll durch die Herren Professoren Dr. Zemp in Zürich und Architekt Bernoulli in Basel noch überprüft werden. Mit der weiteren Verfolgung der Angelegenheit werden die Herren Stadtpräsident Dr. S. Pletscher und Baureferent Meyer betraut.

**Bauliches aus Herisau.** (Aus den Verhandlungen des Gemeinderates.) Renovation des „Lindenhofes“. Die Baukommission erhält Auftrag, die obersten Räumlichkeiten im alten „Lindenhof“, welche früher der Appenzellerbahn als Bureau und später der Brockenstube und dem Lebensmittelamt dienten, in eine Fünzimmerwohnung auszubauen, in der Meinung, dadurch der Wohnungsnot etwelchermaßen zu steuern. Der zum Umbauen erforderliche Kredit wurde erteilt.

**Über die Erstellung einer Turnhalle in Brittnau** (Argau) wird berichtet: Nachdem vor ungefähr einem Jahr aus der Mitte der Gemeindeversammlung die Anregung gemacht worden war, eine Turnhallebaukommission einzusetzen, hat diese ihre Vorarbeiten so weit gefördert, daß sie zur Berichterstattung an die Einwohnergemeindeversammlung bereit ist. Die Turnhalle soll so erstellt werden, daß sie auch als Gemeindeversammlungsort und Theatersaal benutzt werden kann. Man ist sich noch nicht ganz einig, ob man die Räume für die in Gründung begriffene, längst beschlossene Haushaltungsschule in der neuen Turnhalle unterbringen will, oder ob man die Kellerlokale im neuen Schulhaus, die bisher als Turnhalleersatz dienten, dafür herrichten will.

**Kantonalbankbau in Frauenfeld.** Der Gemeinderat hat der Kantonalbank die Baubewilligung für das neue Bauprojekt erteilt. Das Projekt hat insofern eine Abänderung erfahren, als die Front gegen die Rheinstraße um etwa drei Meter verkürzt wird; andere Abänderungen sind an der Hinterseite und in der inneren Ausgestaltung vorgesehen. Das Gebäude wird auch in der abgeänderten Gestalt an Stattlichkeit nichts zu wünschen

übrig lassen, und es wird der Straßenkreuzung Rheinstraße-Bahnhofstraße gut anstehen, wenn auch der Bauplatz an einer derartigen Straßenkreuzung naturgemäß eigentlich einen Gebau verlangt hätte.

### Schweiz. Verband zur Förderung des Gemeinnützigen Wohnungsbaues, Sektion St. Gallen.

(Korrespondenz.)

In ihrer kürzlich abgehaltenen Sitzung behandelte die Sektion St. Gallen des Schweiz. Verbandes zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues die Frage der Gründung einer großen gemeinnützigen Baugenossenschaft in der Stadt St. Gallen. Die Vorarbeiten, die bereits geleistet worden sind, resümierte der Vorsitzende, Herr Stadtrat Dr. Naegeli dahin, daß weder bei den Banken noch bei den Großindustriellen große Geneigtheit zum „Mitmachen“ vorhanden sei. Die Industriellen machen geltend, daß in der Stickerie keine rofigen Zeiten zu erwarten seien, was ihnen Zurückhaltung auferlege. Der Vorstand beschloß nach gewalteter Diskussion, zunächst den in Aussicht stehenden Bundesratsbeschluß, der den Industriellen bestimmte Beiträge für die Wohnungsproduktion zu leisten überbinde, abzuwarten, wobei verschiedentlich der Erwartung Ausdruck gegeben worden ist, dieser Bundesratsbeschluß möchte rasch das Licht der Welt erblicken! Der Vorstand bestellte eine 5gliedrige Kommission mit Herrn Architekt Fehr an der Spitze, die inzwischen die Bauplatzfrage und die in Frage

## CERTUS-Kaltleim-Pulver

unübertroffen für Hart- u. Weichholz, Leder, Linoleum, sowie fast alle Materialien. — Ein Versuch überzeugt.

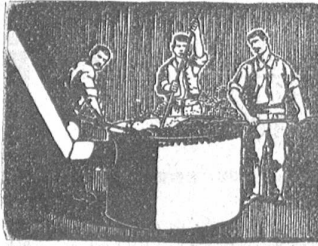


Kaltleime, Pflanzenleime,  
Couvert- u. Etikettenleime  
Malerleime und Tapeten-  
kleister, Schuhleime und  
Kleister, Linoleum-Kitte,  
Appretur- und Schlichte-  
Präparate. 7362



Muster gratis und franko.

Kaltleim-Fabrik O. MESSMER, BASEL.



## Brückenisolierungen • Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

## Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3541

## Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen

• Telephon 24 • • Goldene Medaille Zürich 1894 • • Telegramme: Asphalt Horgen •

kommenden Haustypen näher zu studieren hat, wobei das Mehrfamilienhaus wieder in den Vordergrund treten soll. — Der anwesende Wohnungsinspektor der Stadt St. Gallen orientierte die Versammlung über das Ansteigen der Mietzinse in dem kurzen Zeitraum von einem Jahr. Es kostete nach seinen Ausführungen in Groß-St. Gallen im Durchschnitt:

|                      | Im Jahre<br>1919 | Im Jahre<br>1920 | Aufschlag<br>rund |
|----------------------|------------------|------------------|-------------------|
| Eine 2-Zimmerwohnung | 302 Fr.          | 420 Fr.          | 39 %              |
| „ 3=                 | 446 „            | 593 „            | 33 %              |
| „ 4=                 | 560 „            | 883 „            | 57 %              |
| „ 5=                 | 785 „            | 1210 „           | 54 %              |
| „ 6=                 | 1055 „           | 1797 „           | 70 %              |
| „ 7=                 | 2475 „           | 2735 „           | 10 %              |

Ein Stillstand in der Erhöhung sei nicht wahrnehmbar und auch nicht denkbar, bei jeder Neuorientierung sei ein Aufschlag von 10—40 % zu konstatieren. Auf den Umzugstermin vom 1. November werden Schwierigkeiten in der Unterbringung aller Wohnungsuchenden unvermeidlich sein.

Der Vorstand besaßte sich auch neuerdings mit den bestehenden Bauvorschriften. Die Stadt St. Gallen hat immer noch seit der Stadtverschmelzung drei Baureglemente mit einer Anzahl von Nachträgen. Es wird dem Erlaß eines neuen, für alle drei verschmolzenen Gemeinden gültigen, neuzeitlichen Baureglementes gerufen.

Schweizer. Verband zur Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues. (Korr.) Im Vorstand ist eine Änderung infolgedessen eingetreten, als Herr

Dr. Ingenieur Hans Weber als Sekretär im April d. J. zurückgetreten ist.

Der Verbandsauschuß hat als Nachfolger Herrn Karl Wächter, Direktor des in Liquidation befindlichen Lebensmittelamtes der Stadt Zürich vorgeschlagen. Der Genannte ist durch stillschweigende Zustimmung der Mehrheit des Vorstandes gewählt worden und hat sein Amt sofort angetreten. An Arbeit fehlt es nicht; die Stelle war zu lange verwaist.

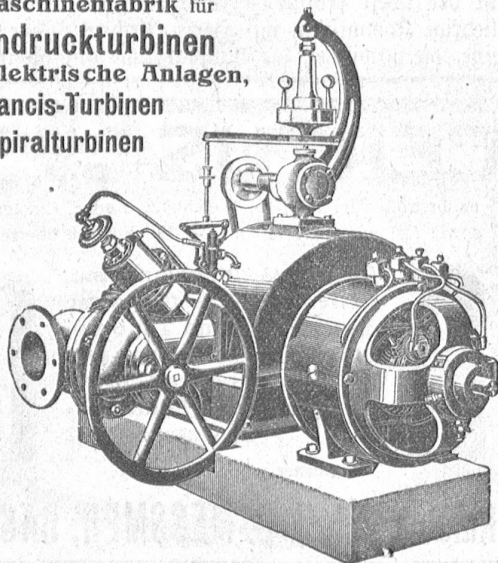
## Verbandswesen.

Schweizerischer Verein von Gas- und Wasserfachmännern. Vom 14. bis 16. August hat der Schweizer. Verein von Gas- und Wasserfachmännern in Glarus seine 47. Jahres-Versammlung abgehalten. Am Abend des 14. August fanden sich gegen 200 Mitglieder und Gäste zur Begrüßungs-Zusammenkunft im Hotel „Glarnertal“ ein, um dann am Sonntag, dem 15. August, im stilvollen Landratsaal in Glarus der Jahresversammlung beizuwohnen.

Nach der Erledigung der geschäftlichen Traktanden hielt der Gemeindepräsident, Dr. Joachim Mercier, gleichzeitig Präsident der Kommission der Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke in Glarus, ein Referat über die geschäftliche Entwicklung dieser industriellen Unternehmungen der Gemeinde. Darauf folgte die Diplomierung von langjährigen Angestellten und Arbeitern der schweizerischen Gaswerke und Wasserversorgungen. Der Verein hatte die Genugtuung, an 211 Angestellte und Arbeiter, die mehr als 25 Jahre in den Diensten des gleichen Werkes gestanden haben, Diplome auszustellen. Als dann folgten sehr interessante Ausführungen von Dr. Schläpfer, Direktor der eidgenössischen Prüfungsanstalt für Brennstoffe, nämlich technische und wirtschaftliche Mitteilungen über amerikanische Brennstoffe, wobei der Vortragende, der erst vor kurzem von einer verantwortungsvollen Mission in Amerika zurückgekehrt ist, ein lebendiges Bild vom amerikanischen Kohlenmarkt und Bergbau gab, das noch durch die Vorführung eines Films des „U. S. Bureau of Mines“ vervollständigt wurde. Hierauf berichtete Direktor Peter vom Wasserwerk der Stadt Zürich in ausführlicher und überaus interessanter Weise über die Wasserversorgung einiger amerikanischer Städte und gab damit seinen Fachgenossen einen ersten Einblick in das Viele, was er anlässlich seiner Studienreise nach Amerika gesehen hatte. Das Schlussreferat über die Ausichten der schweizerischen Gasindustrie für die nächste Zukunft, das von Dipl.-Ing. H. Zollikofer, Sekretär des Vereins, gehalten wurde, besaßte sich mit den Entwicklungsmöglichkeiten der schweizerischen Gasindustrie. Er wies besonders darauf hin, in welcher bedeutendem Maße sich die Brennstoffpreise infolge des Krieges zugunsten des Gases verschoben haben. Das Gas hat, verglichen mit andern Brennstoffen, im allgemeinen nicht

## O. Meyer & Cie., Solothurn

Maschinenfabrik für  
Hochdruckturbinen  
für elektrische Anlagen,  
Francis-Turbinen  
Spiralturbinen



5075